

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. September 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 53,54

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 3. September. Mater Aloysia Molitor, Köln, Schülerin von Würzburg, erhält ein Kreuzwegkreuz. Bringt eine Krankenschwester nach Landshut. Hat vor Abreise noch einmal geschrieben und gedankt, besonders für das Kreuz.

// Seite 54

Mater Irene und Hedwig, Bamberg. Irene schon bekannt. Hedwig eine Schwester der kranken Agatha in Sankt Getreu, auch die Frau Zita Zehner hier. Man versuche, die Schwester daheim zu behalten - unmöglich. Jetzt wird sie im Notfall durch den Garten geführt, damit ist das Menschenmögliche getan. Sich keinen Vorwurf machen.

Mutter Oberin mit Schwester von Milbertshofen - überreicht im Auftrag der Oberin Berlin eine Denkschrift zum halben Jahrhundert Bestand, Mutterhaus Sittard. Hier der Kindergarten noch erhalten.

Leizinger - muß wieder ausziehen. Cento [*Lat.* „Hundert“]. Es war kurz vor dem Essen.

16.00 Uhr Dr. Venator: Nachrichten aus dem Feld. Eine Eingabe an das Vermißtenbüro Città del über Gräfin Bray.